

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 36 (1994)
Heft: 195

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.



KURZ BELICHTET

Das Herz des Filmfestivals von Locarno, die Leinwand auf der Piazza Grande, ist grösser geworden: Am 47. Festival von Locarno werden die Filme auf einer Fläche von 14 mal 26 Metern zu sehen sein, was fast der doppelten Fläche der bisherigen Leinwand entspricht. Den Zuschauern stehen neuerdings 6500 Plätze zur Verfügung. Von dort aus können sich Filmbegeisterte zehn Tage lang jeden Abend bei Einbruch der Dunkelheit dem Filmgenuss hingeben.

Mit PULP FICTION von *Quentin Tarantino* konnte der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes 1994 nach Locarno geholt werden. Ausserdem sind zu sehen: DRINK EAT MAN WOMAN von *Ang Lee*, EXOTICA von *Atom Egoyan*, A PAIR OF BOOTS von *John Cassavetes* in Welturaufführung, TRAIN DE NUIT von *Michel Piccoli* und TROPPO SOLE von *Giuseppe Bertolucci*. Spannend sein darf man auch auf den letzten Teil von *Krzysztof Kieslowskis* Trilogie TROIS COULEURS: ROUGE.

Wettbewerb

Um den «Pardo d'oro» bewerben sich insgesamt zwanzig Filme von Regisseuren aus dreizehn Ländern. Die meisten davon kommen aus Europa; die USA, der Iran, Südkorea, China und Hongkong sind ebenfalls vertreten. Die Schweiz nimmt mit drei Filmen teil und die Vermutung liegt nahe, dass die Veranstalter dieses Jahr weibliche Filmschaffende bevorzugt haben: JOE ET MARIE von *Tania Stöcklin*, LE LIVRE DE CRISTAL von *Patricia Plattner* und *Anne-Marie Miéville's* LOU N'A PAS DIT NON. Auffallend ist ebenfalls, dass kürzlich fertiggestellte Filme wie VATER, LIEBER VATER von *Leopold Huber*, TSCHÄSS von *Daniel Helfer* und WACHTMEISTER ZUMBÜHL von *Urs Odermatt* im Wettbewerb nicht antreten.

Die internationale Jury setzt sich aus Kulturschaffenden aus aller Welt zusammen: Dabei sind *Chantal Akerman*, Regisseurin aus Belgien; *Aurelio Grimaldi*, italienischer Schriftsteller, der unter anderem Drehbücher für Filme von *Marco Risi* (MERY PER SEMPRE, RAGAZZI FUORI) geschrieben hat; *Clara Law Chuck-Yu*, Regisseurin aus Hongkong, deren Film QUIYUE (AUTUMN MOON) 1992 in Locarno

no den Pardo d'Oro gewann und aktuell endlich im Kino zu sehen ist; *Patricia Mazuy*, französische Regisseurin, 1993 Gewinnerin des Pardo di Bronzo mit *TRAVOLTA ET MOI*; *Domini-que Pàini*, Direktor der Cinémathèque Française; *Theres Scherer-Kollbrunner*, Schweizer Produzentin und Mitbegründerin des Kellerkinos in Bern; *Ermek Schinarbajew*, Regisseur aus Kasachstan, Gewinner des Pardo d'Oro 1993 mit *AZGHYIN USHTYKZYN' AZABY*; *Cy Twombly*, amerikanischer, in Italien lebender Kunstmaler; *John Waters*, US-Regisseur, der mit Filmen wie *POLYESTER*, *HAIRSPRAY* und *CRY BABY* und aktuell *SERIAL MOM* berühmt wurde.

Kritikerwoche

Bereits zum fünften Mal beteiligen sich Filmkritiker am Programm des Festivals. In der Kritikerwoche 1994 hat die Schweizerische Vereinigung der Filmjournalisten aus einigen hundert Filmen sieben ausgesucht, die sich im Bereich zwischen Fiktion und Dokumentarfilm bewegen und das zeitgenössische Kino repräsentieren. Folgende Filme wurden ausgewählt: *A DREAMSCAPE - GAMBING IN AMERICA* von *Bernie Ijdis* (Holland), *PICTURE OF LIGHT* von *Peter Mettler* (Kanada-Schweiz), *BAHNHOF BREST* von *Gerd Kroske* (Deutschland), *AIR/vÀYU* von *Viswanadhan* (Indien), *TRAVELLER'S TALE* von *Lars Johansson* (Dänemark), *BALAGAN* von *Andres Veiel* (Deutschland) und *ERNESTO "CHE" GUEVARA. LE JOURNAL DE BOLIVIE* von *Richard Dindo* (Schweiz).

Retrospektive Frank Tashlin

Die traditionelle Retrospektive ist dem amerikanischen Regisseur und Drehbuchautor *Frank Tashlin* gewidmet. 1913 geboren, wurde Tashlin vor allem durch Hollywood-Komödien wie *THE GIRL CAN'T HELP IT* und Filmen mit *Jerry Lewis* bekannt. Tashlin drehte aber auch Trickfilme, arbeitete an Comic strips, Bildbänden, Schriften und für Radio und Fernsehen. Nach beruflichen Enttäuschungen mit erfolglosen Filmen wandte er sich dem Theater zu; seine Theaterstücke wurden aber nie aufgeführt. Aber weiterhin übte Frank Tashlin Einfluss auf Filme wie

CÉLINE ET JULIE VONT EN BATEAU von *Jacques Rivette*, *TOUT VA BIEN* von *Jean-Luc Godard* und *WHO FRAMED ROGER RABBIT?* von *Robert Zemeckis* aus. Die Retrospektive berücksichtigt Tashlins Langspielfilme aus den fünfziger und sechziger Jahren, unter anderem *THE LEMON DROP KID* (1951, Drehbuch), *ARTISTS AND MODELS* (1955), *THE GIRL CAN'T HELP IT* (1956) und *THE ALPHABET MURDERS* (1966) und Trickfilme wie *PORKY AT THE CROCADERO* (1938), *CRACKED ICE* (1938), *LITTLE PANCHO VANILLA* (1938) und *A TALE OF TWO MICE* (1945). Ein Teil der Frank-Tashlin-Retrospektive wird vom Zürcher Filmpodium übernommen und im September gezeigt.

Nachwuchs heute – und gestern

In der Sektion «Pardi di domani» haben Nachwuchsfilm-Gelegenheit, in einem Kurzfilmwettbewerb ihr Können zu zeigen. Dadurch sollen junge Autoren in ihrer Arbeit bestätigt und ermutigt werden. Es sind rund fünfzig Kurzfilme aus den USA und Kanada sowie fünfzehn Kurzfilme von Schweizer Regisseuren zu sehen.

Ein Sonderprogramm dieser Sektion ehrt die *Solothurner Filmtage*, die nächstes Jahr dreissig Jahre alt werden. Im Rahmen dieser Hommage sind die wichtigsten Kurzfilme, die in den sechziger und siebziger Jahren in Solothurn waren, zu sehen.

Einen Schwerpunkt bilden Kurzfilme von Autoren, die in der Zwischenzeit erfolgreiche Filmschaffende geworden sind, zum Beispiel *Fredi M. Murer*, *Peter von Gunten* und *Rolf Lyssy*. Diese Hommage soll nächstes Jahr in Locarno mit Filmen aus den achtziger und neunziger Jahren fortgesetzt werden.

Opernfilm – Filmoper

Die Sektion «Cinema Ritrovato – Film-Opern von *Carmino Gallone*» geht näher auf italienische Opern-Filme ein, die in den vierziger und fünfziger Jahren ihre besten Zeiten erlebten.

Initianten der Sektion sind die *Cinecittà International* und das *Centro Sperimentale di Cinematografia-Cineteca nazionale* sowie die *Cinémathèque*

Suisse. Unter dem Titel «Opera Gallone» werden Filme gezeigt, die durch das Zusammentreffen von Film und Oper entstanden sind. Regisseur und Produzent *Carmino Gallone* hat sich in dieser Branche hervor getan; während dreissig Jahren widmete er sich dem Musikfilm und hat fast alle berühmten Opern auf die Leinwand gebracht. Das Programm von Locarno zeigt nur eine kleine Auswahl der Werke des Opern-Regisseurs, unter anderem *CASTA DIVA*, *DAVANTI A LUI TREMAVA TUTTA ROMA*, *LA TOSCA* oder *MADAME BUTTERFLY*.

Hommagen

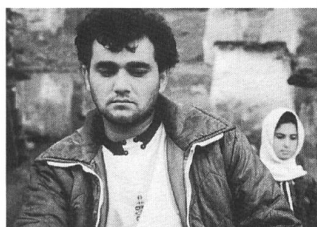
Der Ehrenpreis «Pardo d'onore» geht dieses Jahr an die russische, 1934 geborene Filmmacherin *Kira Muratowa*. Sie ist während ihres gesamten Filmschaffens auf den Widerstand der sowjetischen Zensur gestossen. Als sie 1987 Mitglied der offiziellen Jury in Locarno war, wurden ihre Filme *KURZE BEGEGNUNGEN* (*KOROTKIE VSTRECI*, 1967) und *LANGER ABSCHIED* (*DOLGIE PROVODY*, 1971) zu ihrer Ehre vorgeführt. Dieses Jahr zeigt Locarno ihre beiden Filme *EIN ANDERES SCHICKSAL* (*PEREMENA UCASTI*, 1987) sowie ihren letzten Film *LEIDENSCHAFTEN* (*UWLETSCHENIJA*). Bisher ging der Ehrenpreis an *Ennio Morricone*, *Gian Maria Volontè*, *Jacques Rivette*, *Manoel de Oliveira* und *Samuel Fuller*.

Eine Hommage ist dem *Iranischen Film* gewidmet: Zwei der besten iranischen Filme der letzten Jahre konnten als Uraufführungen ins Programm aufgenommen werden: *DIE ABADANER* (*ABADANIHA*) von *Kiyanush Ayyari* und *DER KRUG* (*KHOMRAM*) von *Ebrahim Foruzesh*. Ausserdem sind in einem Sonderprogramm neben *WO IST DAS HAUS MEINES FREUNDES?* (*KHANEH-YE DOUST KOJAST?*) und *UND DAS LEBEN GEHT WEITER* (*ZENDEGI EDAME DARAD*) der dritte Teil der Trilogie des iranischen Regisseurs *Abbas Kiarostami*, *DURCH DIE OLIVENBÄUME* (*ZIR-E DARAKHTAN-E ZEITUN*), zu sehen. Am Freitag, 5. August, befasst sich das Kino Otelo den ganzen Tag mit dem zeitgenössischen iranischen Film.

Susanne Wagner



EAT DRINK MAN WOMAN
Regie: Ang Lee



DURCH DIE OLIVENBÄUME
Regie: Abbas Kiarostami



HOLLYWOOD OR BUST
Regie: Frank Tashlin

Georg Seeßlen



David Lynch und seine Filme

SCHÜREN

Georg Seeßlen David Lynch und seine Filme

200 Seiten, Pb., zahlreiche Abbildungen,
DM 29,80 (ÖS 233/SFr 31,-)
ISBN 3-89472-052-2

Kaum ein zweiter Filmregisseur der Gegenwart ist so umstritten wie David Lynch. Seine Werke – darunter »Eraserhead«, »Blue Velvet«, »Wild at Heart« und die Fernsehserie »Twin Peaks« – verstören und faszinieren zugleich. Sie überschreiten nicht nur die Grenzen zwischen Kunst und Kitsch, zwischen dem Schönen und dem Schrecklichen, sie dringen auch tief ins Zentrum unserer Sehnsüchte und Alpträume vor. »Filmemachen«, sagt David Lynch, »muß unter die Oberfläche gehen, sonst macht es keinen Spaß.«

Über den Autor:

Georg Seeßlen, geboren 1948, studierte Malerei, Kunstgeschichte und Semiotik in München. Filmpublizistische Arbeiten unter anderem für »Die ZEIT«, »Frankfurter Rundschau«, »Der Tagesspiegel«, »Konkret«, »Freitag«, »epd Film«, Seminare und Gastvorlesungen an Hochschulen in München, Siegen und Marburg.

Buchveröffentlichungen: »Kino des Utopischen«, »Klassiker der Filmkomik«, »Kino der Angst«, »Der Asphalt-Dschungel«, »Kino der Gefühle«, »Liebe, Sehnsucht, Abenteuer«, »Der pomographische Film« und weitere.



Filmkalender 1995

208 Seiten
DM 12,80 (ÖS 100/SFr 13,70)
ISBN 3-89472-003-4

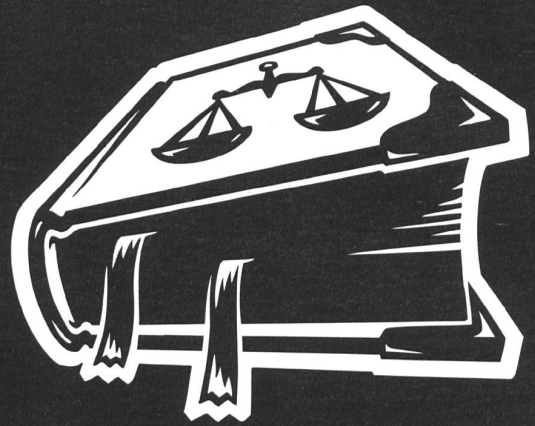
Der Taschenkalender für Kinofans und Cineasten

- übersichtliches Kalendarium
- Festivaltermine und Filmstarts
- ca. 800 Geburts- und Todesdaten
- "Buchtip der Woche"
- "Demnächst in Ihrem Theater": Film ABC 1995
- Porträts und viele Fotos
- Adressen: Zeitschriften, Verlage, Buchhandlungen, Festivals, Archive, Institute und Verleiher

"... wichtige Anschriften - alles im taschenbuchgroßen »Filmkalender 93«." TV Hören und Sehen
"Das Taschenbüchlein enthält alles, was dem Filmfreund lieb und teuer ist." Videoplay
"... Der Filmkalender muß mit." Drehscheibe Gallus

Schüren • Deutschausstr. 31 • D - 35037 Marburg
SCHÜREN

"... Hollywood für die Hosentasche ... Ein wahres Filmlexikon in Kleinformat." Pinz



THE PULL

UMSTRITTEN

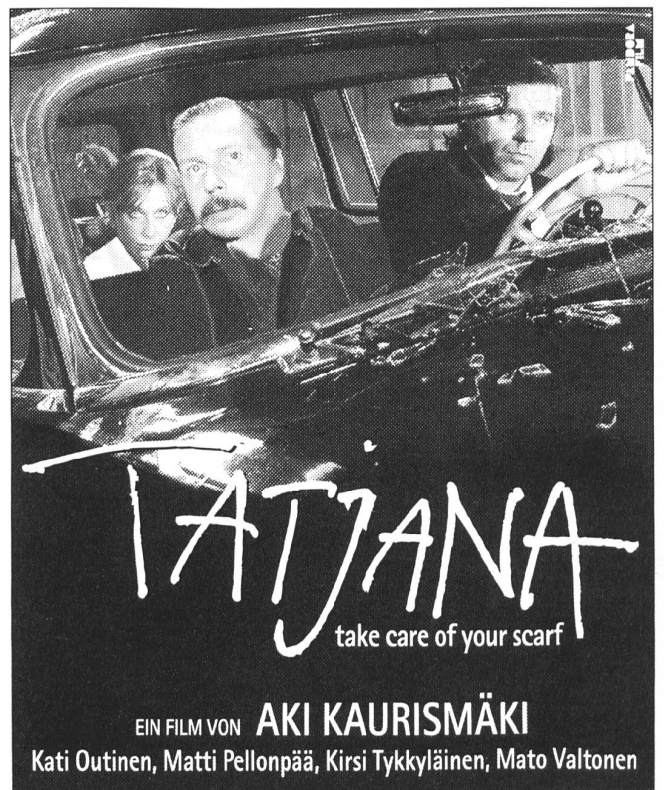
Sie haben eine Frage oder ein Problem in Sachen Filmrecht. Wir geben Auskunft. Damit der Fall klar ist: Rechtsberatung.

Schweizerische Gesellschaft für die Urheberrechte an audiovisuellen Werken



Wir wahren Ihre Filmrechte

Neuengasse 23
Postfach 2190
CH - 3001 Bern
Tel. 031 312 11 06
Fax 031 311 21 04



Demnächst im Kino

Feminale findet doch statt

Das schon totgesagte Frauenfilmfest *Feminale* ist in letzter Minute gerettet worden. Nachdem die Veranstaltung mangels Finanzen Anfang Juni abgesagt werden musste, konnten neue Geldquellen gefunden werden. Die über tausend Solidaritätsbekundungen mit dem Festival und das grosse Medien-echo führten bei verschiedenen Finanzgebern zu grösserem Engagement. An der "Rettung" beteiligt sind unter anderen die Stiftung «Umverteilen» in Berlin, die die Programmsektionen mit Filmen aus Osteuropa und Nordafrika finanziert, die Stadtsparkasse Köln und als Hauptsponsor der Fernsehsender RTL.

Das Festival findet vom 29. September bis 3. Oktober in Köln statt. Als Programmschwerpunkte finden sich Lesbenfilme aus den USA und Europa, Animationsfilme international bekannter Künstlerinnen, Filme von nordafrikanischen Regisseurinnen. Die Retrospektive ist dem Werk der feministischen Filmerin und Filmprofessorin *Helke Sander* gewidmet.

Informationen: *Feminale e.V.*, Luxemburgerstrasse 72, D-50674 Köln, Tel. 0049-221 41 60 66/42 45 18, Fax 0049-221 41 75 68

Stummfilm-Festival Pordenone

Vom 8. bis 15. Oktober erwarten insgesamt mehr als dreissig Stunden Leinwandvergügen das Publikum der dreizehnten *Giornate del Cinema Muto* in Pordenone. Unter dem Titel «Die Fabrik des Lachens» zeigt es etwas über hundert seltene – teilweise speziell für diese Gelegenheit restaurierte – amerikanische Stummfilm-Komödien meist unbekannter Protagonisten aus den zehner und zwanziger Jahren. Ein zweiter Schwerpunkt, «Das "dritte Auge" Asiens», gilt dem indischen Stummfilm. Aus der Produktion von annähernd dreizehnhundert Filmen aus den Jahren 1913 bis 1934 haben sich nur etwa dreissig Titel erhalten. Schuld daran sind die schwierigen politischen und sozialen Bedingungen in Indien zu jener Zeit sowie die mangelnde Wertschätzung, die dem Film seitens Politiker und Intellektueller zugesprochen wurde, aber auch das den Kopien wenig zuträgliche Klima des

Subkontinents. Die Retrospektiven sind dem Werk von *Monta Bell* (1891 bis 1958) – er führte 1926 unter anderem Regie beim ersten amerikanischen Film *THE TORRENT* von Greta Garbo und bei *UPSTAGE* mit Norma Shearer, einem Kultfilm der Stummfilm-Connaisseurs, – und den ersten fünf Jahren von *William Wyler* bei Universal gewidmet.

Informationen bei: *Le Giornate del Cinema Muto, c/o La Cineteca del Friuli, Via Osoppo, 26, I-33013 Gemona (UD), Tel. 0039-432 980 458, Fax 0039-432 970 542*

Freiburger Video-Forum

Das Kommunale Kino und die Medienwerkstatt Freiburg veranstalten vom 1. bis 4. September zum achten Mal das Freiburger Video-Forum. Die internationale Rahmenveranstaltung thematisiert unterschiedliche Formen von Intervention und Autorschaft. Eingeladen ist etwa der Experimentalfilmemacher und Computerkünstler *Grahame Weinbren* aus New York, der sich seit über zehn Jahren mit interaktivem Kino beschäftigt. Vorgestellt wird die Arbeit der *Medienwerkstatt Franken* und des brasilianischen *TV-Zero*. Im Hauptprogramm werden dokumentarische, experimentelle und inszenierte Videos gezeigt; zu gewinnen sind die Wandertrophäe «Eiserner Konrad» und ein Förderpreis von 3000 DM.

Informationen bei: *Freiburger Video-Forum, Konradstrasse 20, D-79100 Freiburg, Tel 0049-761 70 95 94, Fax 0049-761 70 17 96*

Filmserenaden

Das Kulturzentrum Rote Fabrik in Zürich zeigt in seinem Sommerfilmprogramm unter freiem Himmel während August und September, jeweils donnerstags ab 21.30 Uhr, unter dem Titel *Filmserenaden* Musikfilme etwas besonderer Art. Es soll damit gezeigt werden, wie musikalische Strukturen in filmische übersetzt werden können und umgekehrt. Am 25. August ist noch *Isaac Juliens YOUNG SOUL REBELS* (England 1990), am 1. September *LET'S GET LOST* von Bruce Weber (USA 1988) zu sehen. Im dreiteiligen Spezialprogramm *Filmvertonung am See* werden ältere und neuere "Stumm"filme gezeigt, die abwechselnd von verschiedenen

Formationen professioneller Musiker unter der Leitung des Gitarristen Luigi Archetti vertont werden. Für den ersten Teil sind die drei metaphorisch-surrealistischen Frühwerke von Roman Polanski (*ZWEI MÄNNER UND EIN SCHRANK, DER DICKE UND DER DÜNNE* und *SÄUGETIERE*), *KLEINER EMMENTALFILM* von Renato Bezzola und *Bernhard Luginbühl* und *DIE IDEE* von B. Bartosch vorgesehen (4.8.). Hauptfilm des zweiten Abends (11.8.) ist *STURM ÜBER ASIEN* (UdSSR 1928) von Wsewolod Pudowkin, begleitet von den Kurzfilmen *KONZERT* von István Szabó und *ENTR'ACTE* von René Clair. Den Abschluss bildet am 18.8. das "Road-Movie" *TRANSES* von Clemens Klopfenstein und das Experimentalfilmporträt *HANS X 1* von H. X. Hagen.

Informationen bei: *Kulturzentrum Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich, Tel. 01-481 91 43*

Filmförderung in Nordrhein-Westfalen

Mit 750 000 DM unterstützt die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen den Kinofilm *THE SUNSET BOYS*. Die Hauptrollen in dieser norwegisch-dänisch-deutschen schwarzen Komödie spielen Robert Mitchum und der schwedische Ingmar-Bergman-Schauspieler Erland Josephson. Ebenfalls unterstützt wird der neue Kinofilm *DANIEL & MONIQUE* von Reinhard Münster, ein Roadmovie von der Liebschaft zwischen einem wohlbehüteten Jungen und einer verwahrlosten Baby-Entführerin; er erhält den grosszügigen Beitrag von 1,8 Millionen Mark. Mit rund 1,6 Millionen Mark beteiligt sich die Filmstiftung NRW am Spielfilmprojekt *DAS KIND, DAS DSCHINGIS KHAN WURDE* von Hark Bohm. Mit einem Gesamtbeitrag von rund 1 Million Mark unterstützt sie auch die Modernisierung von dreizehn Filmtheatern in Nordrhein-Westfalen.

Beauties – Faszination des schönen Scheins

Das Deutsche Filmmuseum in Frankfurt am Main ist weiblichen Schönheitsidealen im Film auf der Spur. In Zusammenarbeit mit dem filmhistorischen Bildarchiv Peter W. Engelmeier, München, zeigt die Ausstellung «Beauties – Faszination des

LE GIORNATE
DEL CINEMA
MUTO



WINONA
RYDER

ETHAN
HAWKE

BEN
STILLER



A COMEDY ABOUT LOVE IN THE 90s.

REALITY BITES

Jung, verliebt und ohne Arbeit.

UNIVERSAL PICTURES PRESENTS A JERSEY FILMS PRODUCTION "REALITY BITES" MUSIC BY KARL WALLINGER COSTUME DESIGNER KARYN RACHTMAN EDITOR WILLIAM FINNEGAN AND SHELDON PINCHUK EXECUTIVE PRODUCERS STACEY SHER AND VIN BARCLAY MALCOLM WRITTEN BY HELEN CHILDRESS PRODUCED BY DANNY DEVITO AND MICHAEL SHAMBERG DIRECTED BY BEN STILLER
ORIGINAL SOUNDTRACK ALBUM ON RCA RECORDS CASSETTES AND CD'S
A UNIVERSAL RELEASE

FEATURING THE MUSIC OF LENNY KRAVITZ • THE JULIANA HATFIELD 3 • U2 • DINOSAUR JR. • WORLD PARTY AND OTHERS

Ab 26. August im Kino.



PIRE & PILL

GAGNER

Nous soutenons la création cinématographique. Avec 7 % de nos recettes. Pour que la culture ait aussi sa part. Au bénéfice du cinéma suisse: le fonds culturel.

Société suisse pour
la gestion des droits
d'auteurs d'œuvres
audiovisuelles



**Nous protégeons vos
droits sur les films**

Bureau romand
Rue St.-Laurent 33
CH-1003 Lausanne
Tél. 021 323 59 44
Fax 021 323 59 45

PREIS DER JURY – Preis beste Darstellerin für VIRNA LISI ✨ CANNES 94 ✨

Die Bartholomäusnacht

La Reine Margot

Ein Film von Patrice Chéreau

Isabelle Adjani Daniel Auteuil Jean-Hugues Anglade Vincent Perez Virna Lisi



«Ein historisches Ereignis wird aktuell. Es zeigt eine Säuberung, die soviel oder so wenig wie in Jugoslawien *religiös* oder *ethnisch* ist. Die Gewalt zeigt Chéreau allerdings nicht in jenem liebevoll ausmalenden Gestus, der in Hollywood zur Zeit Mode ist. *Hefigkeit* wäre das treffendere Wort für diesen Film. Chéreau sucht ein körperliches Kino.»

TAZ



Ein temporeich, sinnlich und farbenprächtig inszeniertes Drama um Macht und Leidenschaft im Frankreich des Jahres 1572

schönen Scheins» bis zum 4. September rund zweihundert schwarzweisse Starfotografien weiblicher Schönheitsidole und -ideale aus acht Jahrzehnten Traumfabrik Hollywood. Informationen bei: Deutsches Filmmuseum, Schaumainkai 41, D-60596 Frankfurt am Main Tel. 0049-69 212 38830

99 Jahre Lust auf Kino

Unter diesem Motto präsentiert auch dieses Jahr Initiator Peter Hürlimann in drei Schweizer Städten das – mittlerweile zur Tradition gewordene – Freiluftkino: in Basel auf dem Münsterplatz, in Bern auf der grossen Schanze, in Zürich am Zürichhorn, direkt am See.

Die Veranstalter wollen anscheinend auf Nummer Sicher gehen: Cinéphile halten vergeblich Ausschau nach Film-Rosinen, Kuriositäten oder anderen Leckerbissen. Dafür wird auf bewährte Kassenschlager und Klassiker gesetzt: allen voran der Eröffnungsfilm LA STRADA, ausserdem EAST OF EDEN, DOWN BY LAW, THE GREAT DICTATOR, HAIR und – unverwüstlich – CASABLANCA.

Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen ist bereits angelaufen, es ist jeweils eine begrenzte Anzahl Tickets an der Abendkasse erhältlich. Die Open-Air-Kinos in Zürich und Basel dauern noch bis zum 21. August.

Die Welt dreht:

Bob Hoskins dreht aktuell als Schauspieler wie Regisseur RAINBOW. Der Film ist mit einem Betrag von 10 Millionen Dollars budgetiert und erzählt die magische Geschichte von vier Kindern, die mit ihrem Hund auf die Suche nach dem Ende des Regenbogens gehen. – Mel Gibson spielt in BRAVE HEART von William Wallace an der Seite von Sophie Marceau; gedreht wird in Schottland und Irland. – Clint Eastwood wird nächstens in der Leinwand-Adaption THE BRIDGES OF MADISON COUNTY die Hauptrolle übernehmen. Der Film, dem ein Bestseller von Robert James Wallers zugrunde liegt, wird von Steven Spielberg produziert, Regie führt Bruce Beresford. – Sean Connery ist ebenfalls fleissig: Er dreht zur Zeit in Florida unter der Regie von Arne Glimcher den Film JUST CAUSE,

die Geschichte eines Anwalts, der einen des Mordes beschuldigten Mann verteidigt. Nach dem Part des König Artus in FIRST KNIGHT unter der Regie von Jerry Zucker übernimmt Connery die Stimme eines computergenerierten Drachens in Rob Cohens Film DRAGONHEART; kurz darauf soll er mit Sydney Pollack ein Remake von THE GHOST AND MRS. MOORE drehen. – William Hurt und Ellen Barkin werden zusammen mit Jeff Bridges in WILD BILL von Walter Hill spielen. – Dennis Hopper führt Regie in einem Film über den legendären Gesetzesbrecher John Wesley Harding, den Mickey Rourke darstellen wird. – Für die Besetzung des Films bogus, eine Geschichte um einen Jungen, der einen imaginären Freund hat, ist ein hochkarätiges Schauspieler-Paar im Gespräch: Whoopi Goldberg soll die Patin des Jungen und Gérard Depardieu dessen Freund spielen. – Nach dem Scheitern seiner Pläne zu NORIEGA wendet sich Oliver Stone dem Stoff des Musicals «Evita» zu. – Diane English, Autorin der Fernsehserie «Murphy Brown» hat zugesagt, eine aktuelle Version von THE WOMEN nach dem fulminanten Film von George Cukor von 1939 zu schreiben. Die Produktionsfirma New Line hat bereits Meg Ryan und Julia Roberts verpflichtet. – Vor kurzem haben die Dreharbeiten zu Jörg Helblings neuem Film, DER NEBELLAUFER, begonnen. Gedreht wird während sieben Wochen an verschiedenen Orten in Zürich. Die Hauptfigur ist ein vierzehnjähriger Junge, der darunter leidet, die wahren Umstände des Todes seines Vater nicht zu kennen.

Freier Film Aarau

Im Zentrum des vom Freien Film Aarau organisierten Sommerkinos im August steht Fredi M. Murer. Jeweils montags um 20.30 Uhr sind seine Porträt- und Dokumentarfilme auf dem Programm: PASSAGEN und A NEW FACE OF DEBBIE HARRY (8.8.), BERNHARD LUGINBÜHL und SAD IS FICTION (15.8.), WIR BERGLER IN DEN BERGEN SIND EIGENTLICH NICHT SCHULD, DASS WIR DA SIND (22.8.); SWISSMADE und CHICORÉE (29.8.). Daneben werden jeweils mittwochs bis samstags LE FILS DU REQUIN von Agnes Merlet (3.-6.8.), der Doppelfilm von Alain Resnais

SMOKING/NO SMOKING (10.-13. und 17.-20.8.) und NAKED von Mike Leigh (24.-27.8.) zu sehen sein. In Nocturnes wird man sich wieder einmal an YOUNG FRANKENSTEIN und HIGH ANXIETY von Mel Brooks freuen können (5.8., 27.8. um 23.30 Uhr).

Vorführung: im Sauerländerareal, Laurenzenvorstadt 87, Aarau; Informationen bei: Freier Film Aarau, Postfach 2744, 5001 Aarau

Ein.Sicht.Aus.

So heisst das Motto der diesjährigen Duisburger Filmwoche, die vom 8. bis 13. November zum achtzehnten Mal stattfindet. Neben österreichischen und schweizerischen Dokumentarfilmen ist mit rund dreissig Filmen ein Überblick über die deutsche Dokumentarfilmproduktion des Jahres zu sehen. Im Rahmen des Festivals wird der Preis der deutschen Filmkritik für den besten Dokumentarfilm vergeben. In einem Rahmenprogramm zum Vorabend der Hundertjahrfeier des Films werden ungewöhnliche Film- und Wortbeiträge zur Geschichte des Dokumentarfilms erwartet. Wie üblich bleibt Raum für intensive Diskussionen zu inhaltlichen, ästhetischen oder produktionstechnischen Fragen.

Informationen: Duisburger Filmwoche, Am König-Heinrich-Platz, D-47049 Duisburg Tel. 0049-203 283 41 87 Fax 0049-203 283 41 30

Frauen führen Regie

Ab 26. August bis 1. Oktober zeigt der Fernsehkanal 3sat eine Reihe von Filmen von Regisseurinnen aus den USA und Kanada. Mit den beiden Filmen DANCE GIRL, DANCE (USA 1940; 2.9., 22.55) und CHRISTOPHER STRONG (USA 1933; 9.9., 22.55) und einem Beitrag des Filmforum (2.9., 0.20) wird Person und Werk der Filmpionierin Dorothy Arzner vorgestellt. Die weiteren Filme stammen aus den siebziger und späten achtziger Jahren: etwa HEAD OVER HEELS von Joan Micklin Silver (29.8., 20.15); RACHEL RIVER von Sandy Smolan (15.9., 22.30); von Betty Gordon VARIETY and PAY TO PLAY (16.9., 22.55/0.35); von Claudia Weill JOHNNY BULL (1.10., 17.25), oder JOE AND MAXI und ANGER von Maxi Cohen (23.9., 22.55/0.15).



THE GREAT DICTATOR
Regie: Charles Chaplin



Dorothy Arzner